

Arbitrium

1/1994



*Zeitschrift für Rezensionen  
zur germanistischen  
Literaturwissenschaft*

Herausgegeben von  
Wolfgang Frühwald und Wolfgang Harms

Niemeyer

Sonderdruck

und im Hinblick auf seine Funktion und Anlage perfekt organisiert. So erfährt der Leser über die gesuchte Information hinaus auch manchen Anreiz zu gedanklichen Assoziationen, wie sie diese Daten-Synopse auslösen kann, die es erlaubt, lateinische und volkssprachige Werke zusammen mit den ihnen synchronen Daten der Ereignis-, Kunst- und Musikgeschichte auf einmal zu überblicken.

Germanisches Seminar der Universität Hamburg

Hartmut Freytag

Von-Melle-Park 6  
D-20146 Hamburg

**Manfred Bambeck**, *Wiesel und Werwolf. Typologische Streifzüge durch das romanische Mittelalter und die Renaissance*. Hg. von Friedrich Wolfzettel und Hans-Joachim Lotz. Steiner, Stuttgart 1990. XXI/302 S., DM 68,-.

Mit seinen einundzwanzig zuvor meist in Zeitschriften erschienenen Aufsätzen faßt dieser Sammelband Studien zusammen, die über den fach-romanistischen Bereich hinaus für die Sprach- und Literaturwissenschaft von Interesse sind. Dies liegt nicht nur am thematischen Weitblick und der enormen Belesenheit ihres Autors, des im Jahr 1985 verstorbenen Frankfurter Ordinarius für Romanische Philologie Manfred Bambeck, der „zu einem heute in der Romanistik selten gewordenen Gelehrtentypus“ gehörte, „der sich der fortschreitenden Spezialisierung des Faches verweigerte“, wie ihn die Herausgeber charakterisieren (S. IX); es liegt vor allem in der Anlage der Arbeiten selbst begründet, welche einzelne Stellen mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur verständlich machen wollen, indem sie diese in den Rahmen einer uns heute nicht mehr durchweg vertrauten Tradition stellen. Zu diesem Zweck wird jeweils die Geschichte zum Beispiel einer metaphorischen Wendung wie der von den „Ohren des Herzens“ (S. 1–7) so breit wie möglich dokumentiert, wobei sich die patristische und mittelalterliche Theologie, vor allem die lateinische Bibelexegese, als besonders ergiebig erweist. Da die theologische Bildsprache der Kirchenväter und ihrer mittelalterlichen Nachfolger nicht nur für die romanische und mittellateinische Literatur prägend wirkte, lassen sich Bambecks Arbeiten auch in der Älteren und Mittleren Germanistik nutzbringend heranziehen, obwohl er – abgesehen von den hier nicht aufgenommenen Studien zu Johannes Pauli – kaum deutsche Autoren behandelt. Letzteres dürfte auch der Grund dafür sein, daß Bambecks Arbeiten bisher von Germanisten leider nur selten ausgewertet wurden. Bambecks Vorgehensweise erinnert an die von Ohly begründete mediävistische Bedeutungsforschung, unterscheidet sich von ihr jedoch durch den punktuelleren Ansatz, der erkennen läßt, daß Bambeck von der historischen Wortforschung her kommt (vgl. sein Buch *Lateinisch-romanische Wortstudien*. Wiesbaden 1959), die er um methodisch verwandte Beiträge zur Metaphorologie und Sprichwortforschung ergänzt.

Bei dem vorliegenden Sammelband handelt es sich nicht nur um ein Bestiarium, wie der Titel nahelegt, wenn Tiere auch eine große Rolle spielen (z. B. der Rabe, S. 99–112, vgl. S. 278–289; das Chamäleon, S. 254–263). Während in den beiden vom Autor selbst zusammengestellten Sam-

melbänden kleinerer Studien (*Göttliche Komödie und Exegese*. Berlin – New York 1975; *Studien zu Dantes ‚Paradiso‘*. Wiesbaden 1979) die Dante-Kommentierung als Leitfaden dient und die postum erschienene Arbeit *Das Sprichwort im Bild* (Mainz – Stuttgart 1987) sich um die Elemente einer Zeichnung des Hieronymus Bosch gruppiert, läßt sich hier kaum ein thematischer Zusammenhalt erkennen, weshalb man Register, die das überreich dargebotene Material aufschließen könnten, schmerzhaft vermißt. Das Fehlen von Registern ist schon deshalb ärgerlich, weil auch dem Inhaltsverzeichnis kaum Genaueres zu entnehmen ist, denn Bambeck gab seinen Arbeiten oft umständliche und teilweise recht ängstliche Titel. So wird niemand vermuten, unter der Überschrift „Das Credo des Eremiten in der ‚Vie de S. Gile‘ des Guillaume de Berneville“ (S. 82–98) eine Auslegungsgeschichte der Magiergaben, insbesondere der Myrrhe zu finden. Der Aufsatz „Zur Polemik des Cecco d’Ascoli gegen Dante oder von der Allgegenwart der Allegorese“ (S. 131–136) handelt überraschenderweise vom Frosch in der Allegorese (vgl. auch S. 26–40 und 278–289). Hinter dem imposanten Titel „Zu einer strittigen Passage im ‚Vergiers d’Amor‘ des Guillem de Saint-Didier oder das Problem der Herkunft der allegorischen Liebesdichtung im Mittelalter“ (S. 137–154) verbirgt sich eine Geschichte der geistlichen Deutung des Beschneidens von Pflanzen sowie des Brechens von Zweigen. Und bei der Überschrift „Die Stadt Paris als ‚Haus des Brotes‘ oder zur Verweltlichung der biblischen Allegorese bei Georges Chastellain“ (S. 187–200) muß man die Bedeutung von *domus panis* schon kennen, um zu ahnen, daß es hier um das mittelalterliche Etymologisieren des Städtenamens ‚Bethlehem‘ geht. Auch die Gliederung des Sammelbandes bietet keine Orientierungshilfe, da die ausgewählten Arbeiten nicht thematisch, sondern chronologisch, also nach dem Zufall der Publikationstermine abgedruckt wurden.

Bei der Auswahl der (fotomechanisch nachgedruckten) Texte waren die Herausgeber wohl durch Vorgaben des Verlags hinsichtlich des Umfangs Beschränkungen unterworfen. Deshalb ist man für den Nachweis ebenfalls einschlägiger Studien Bambecks, die keine Aufnahme in diesen Sammelband fanden, auf das Schriftenverzeichnis angewiesen (S. XVI–XXI), das leider Lücken aufweist. So fehlt zum Beispiel der wichtige Aufsatz „Malin comme un signe oder Physiognomik und Sprache“ (*Archiv für Kulturgeschichte* 61 [1979], S. 292–316). Zu ergänzen wäre zudem „Juan Ruiz‘ ‚Libro de Buen Amor‘ St. 1018 oder vom Flöhen beim amourensen Tête-a-tête“ (*Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen* 223 [1986], S. 125–128).

Bambeck nahm Forschungsliteratur nicht immer zur Kenntnis. So existierte zu dem sprichwörtlichen Motiv „Die großen Fische fressen die kleinen“ (S. 155–161) seit Jahren ein gründlicher Aufsatz von Wilfried Parson, „Lest Men like Fishes...“ (*Traditio* 3 [1945], S. 380–388; Nachträge ebd. 6 [1946], S. 356f. und 18 [1962], S. 421f.), mit dem sich mehr als nur Überschneidungen ergeben (nun auch Wolfgang Mieder, „Die großen Fische fressen die kleinen“. Geschichte und Bedeutung eines Sprichwortes über die menschliche Natur“. In: *Muttersprache* 98 [1988], S. 1–37). Im Fall des Aufsatzes über den Hahn als Prediger (S. 245–253) erwähnt Bambeck zwar die einschlägige, wenn auch etwas abgelegene Arbeit *Le coq du clocher* von E. Martin (Nancy 1904), diese blieb ihm jedoch „unzugänglich“ (S. 252); die leicht zugänglichen Studien zum Thema „Der Hahn auf dem Kirchturm“ von Leopold Kretzenbacher (*Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde* 9 [1958], S. 194–206; *Archiv für Kulturgeschichte* 62/63 [1980/1981], S. 29–47) werden nicht angeführt. Geht man davon aus, daß Bambeck diese Arbeiten nicht kannte und ihnen deshalb keine Hinweise entnehmen konnte, dann erscheint die Fülle des von ihm dargebotenen Materials um so beeindruckender.

Obwohl die ‚großen‘, an der Bild- oder der Bedeutungsseite der Metaphorik orientierten Darstellungen, die Jahre oder gar Jahrzehnte eines Forscherlebens in Anspruch nehmen, Aufgabe der philologischen Metaphorologie, die an einem historischen Überblick interessiert ist, bleiben müssen, so machen Bambecks kleine Stücke doch deutlich, daß es sinnvoll sein kann, Einzelergebnisse auch dann zu publizieren, wenn die Thematik manchem Leser etwas punktuell erscheinen sollte. Trotz seiner erwähnten Mängel kann der Sammelband dazu beitragen, solche Arbeiten in Zukunft mehr zu beachten.

## Inhalt

Reinhard Wittmann, Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick. 1991 ( <i>Pamela Spence Richards</i> , New Brunswick) . . . . .	1
Horst Walter Blanke, Historiographiegeschichte als Historik. 1991 – Bernhard vom Brocke (Hg.), Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik im Industriezeitalter. Das „System Althoff“ in historischer Perspektive. 1991 – Helmut Heiber, Universität unterm Hakenkreuz. Teil 1: Der Professor im Dritten Reich. Bilder aus der akademischen Provinz. Teil 2, Bd. 1: Die Kapitulation der Hohen Schulen. Das Jahr 1933 und seine Themen. 1991–1992 – Timothy Lenoir, Politik im Tempel der Wissenschaft. Forschung und Machtausübung im deutschen Kaiserreich. 1992 – Gert Schubring (Hg.), „Einsamkeit und Freiheit“ neu besichtigt. Universitätsreformen und Disziplinenbildung in Preußen als Modell für Wissenschaftspolitik im Europa des 19. Jahrhunderts. 1991 ( <i>Rainer Kolk</i> , Köln) . . . . .	4
Deutsche Sprache und Literatur in Japan. Ein geschichtlicher Rückblick. Ausstellung zum IVG-Kongreß in Tokyo. Redaktion des Katalogs: <i>Yoshio Koshina</i> , <i>Teruaki Takahashi</i> , <i>Naoichi Naka</i> und <i>Mayumi Iro</i> . 1990 ( <i>Walter Weiss</i> , Salzburg) . . . . .	11
Claudia Schittek, Die Sprach- und Erkenntnisformen der Rätsel. 1991 ( <i>Tomas Tomasek</i> , Münster) . . . . .	12
Manfred Schneider, Liebe und Betrug. Die Sprachen des Verlangens. 1992 ( <i>Rainer Moritz</i> , Berlin) . . . . .	13
Willem van Reijen (Hg.), Allegorie und Melancholie. 1992 ( <i>Peter-André Alt</i> , Berlin) . . . .	15
Music and German Literature. Their Relationship since the Middle Ages. Ed. by <i>James M. McGlathery</i> . 1992 – German Literature and Music. An Aesthetic Fusion: 1890–1989. Ed. by <i>Claus Reschke</i> and <i>Howard Pollack</i> . 1992 ( <i>Martin Huber</i> , München) . . . .	19
Das Mittelalter in Daten. Literatur, Kunst, Geschichte. 750–1520. Unter Mitwirkung von <i>Hartmut Beckers</i> u. a. hg. von <i>Joachim Heinze</i> . 1993 ( <i>Hartmut Freytag</i> , Hamburg) .	23
Manfred Bambeck, Wiesel und Werwolf. Typologische Streifzüge durch das romanische Mittelalter und die Renaissance. Hg. von <i>Friedrich Wolfzettel</i> und <i>Hans-Joachim Lotz</i> . 1990 ( <i>Meinolf Schumacher</i> , Dortmund) . . . . .	25
Christa Habiger-Tuczay, Magie und Magier im Mittelalter. 1992 – Richard Kieckhefer, Magie im Mittelalter. Aus dem Englischen von <i>Peter Knecht</i> . 1992 ( <i>Stephan Maksymiuk</i> , Freiburg/Br.) . . . . .	27
Die Schweizer Minnesänger. Nach der Ausgabe von <i>Karl Bartsch</i> neu bearbeitet und hg. von <i>Max Schiendorfer</i> . Bd. 1: Texte. 1990 ( <i>Franz-Josef Holznagel</i> , Köln) . . . . .	31
Jeffrey F. Hamburger, The Rothschild Canticles. Art and Mysticism in Flanders and the Rhineland circa 1300. 1990 ( <i>Rudolf Suntrup</i> , Münster) . . . . .	34
Martina Backes, Das literarische Leben am kurpfälzischen Hof zu Heidelberg im 15. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Gönnerforschung des Spätmittelalters. 1992 ( <i>Udo Friedrich</i> , München) . . . . .	37
Bodo Gotzkowsky, „Volksbücher“. Prosaromane, Renaissancenovellen, Versdichtungen und Schwankbücher. Bibliographie der deutschen Drucke. Teil 1: Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts. 1991 ( <i>Niklaus Largier</i> , Zürich) . . . . .	39
Rüdiger Campe, Affekt und Ausdruck. Zur Umwandlung der literarischen Rede im 17. und 18. Jahrhundert. 1990 ( <i>Alexander Michailow</i> , Moskau) . . . . .	41
Ursula Geitner, Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert. 1992 ( <i>Manfred Beetz</i> , Halle) . . . . .	45
Rainer Hillenbrand, Paul Gerhards deutsche Gedichte. Rhetorische und poetische Gestaltungsmittel zwischen traditioneller Gattungsbindung und barocker Modernität. 1992 ( <i>Eberhard Zeiler</i> , Dresden) . . . . .	48
Friedrich von Logau, Reimensprüche und andere Werke in Einzeldrucken. Hg. und mit einem Nachwort versehen von <i>Ulrich Seelbach</i> . 1992 ( <i>Ernst-Peter Wieckenberg</i> , München) . . . . .	49
Peter Hefselmann, Simplicissimus Redivivus. Eine kommentierte Dokumentation der Rezeptionsgeschichte Grimmelshausens im 17. und 18. Jahrhundert (1667–1800). 1992 ( <i>Manfred K. Kremer</i> , Guelph) . . . . .	51
Friedrich Heinrich Jacobi, Briefwechsel. Gesamtausgabe. Reihe II, Bd. 1: Briefwechsel 1762–1775. Nr. 1–380. Kommentar. Erarbeitet von <i>Michael Brüggem</i> und <i>Reinhard Lauth</i> unter Mitwirkung von <i>Peter Bachmeyer</i> , <i>Albert Mues</i> und <i>Isabel Schmidt</i> . 1989 ( <i>Andreas Arndt</i> , Berlin) . . . . .	54
Günter Saße, Liebe und Ehe. Oder: Wie sich die Spontaneität des Herzens zu den Normen der Gesellschaft verhält. Lessings ‚Minna von Barnhelm‘. 1993 ( <i>Horst Steinmetz</i> , Leiden) . . . . .	57

(Fortsetzung auf der III. Umschlagseite)

Gerhart Mayer, Der deutsche Bildungsroman. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. 1992 ( <i>Martin Swales</i> , London) . . . . .	59
Todd Kontje, Private Lives in the Public Sphere: The German Bildungsroman as Metafiction. 1992 ( <i>Geoffrey Butler</i> , Bath) . . . . .	61
Günter Blumberger, Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile? Studien zur Literaturgeschichte der Kreativität zwischen Goethezeit und Moderne. 1991 ( <i>Dietrich Harth</i> , Heidelberg) . . . . .	63
Helmut Schanze, Goethes Dramatik. Theater der Erinnerung. 1989 ( <i>Bärbel Raschke</i> , Paris) . . . . .	67
Michael Neumann, Roman und Ritus. Wilhelm Meisters Lehrjahre. 1992 ( <i>Catriona McLeod</i> , New Haven) . . . . .	69
André Alter, Hölderlin. Le chemin de lumière. Biographie. 1992 ( <i>Gerhart Pickeroth</i> , Marburg) . . . . .	71
Theodore Ziolkowski, Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen. 1992 ( <i>Herbert Uerlings</i> , Trier) . . . . .	73
Heinrich Heine, Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke. In Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut hg. von <i>Manfred Windfuhr</i> . Bd. 3/1: Romanzero. Gedichte. 1853 und 1854. Lyrischer Nachlaß. Text. Bearbeitet von <i>Frauke Bartelt</i> und <i>Alberto Destro</i> . Bd. 3/2: Romanzero. Gedichte. 1853 und 1854. Lyrischer Nachlaß. Apparat. Bearbeitet von <i>Frauke Bartelt</i> und <i>Alberto Destro</i> . 1992 ( <i>Jeffrey L. Sammons</i> , New Haven) . . . . .	77
Peter Cersowsky, Johann Nestroy oder Nix als philosophische Mussenzen. Eine Einführung. 1992 ( <i>W. Edgar Yates</i> , Exeter) . . . . .	81
Carl Friedrich Philipp Martius, Frey Apollonio, Roman aus Brasilien, erlebt und erzählt von Hartomann. Hg. von <i>Erwin Theodor Rosenthal</i> . 1992 ( <i>Marlene Rall</i> , Mexiko) . . . . .	83
Herbert Bruch, Faszination und Abwehr. Historisch-psychologische Studien zu Eduard Mörikes Roman „Maler Nolten“. 1992 ( <i>Reiner Wild</i> , Mannheim) . . . . .	86
Hargen Thomsen, Grenzen des Individuums. Die Ich-Problematik im Werk Friedrich Hebbels. 1992 ( <i>Mary Garland</i> , Exeter) . . . . .	87
Die Briefe Theodor Fontanes. Verzeichnis und Register. Hg. von <i>Charlotte Jolles</i> und <i>Walter Müller-Seidel</i> . Bearbeitet von <i>Rainer Bachmann</i> , <i>Walter Hettche</i> und <i>Jutta Neuenendorff-Fürstenau</i> . 1988 ( <i>Hans-Friedrich Rosenfeld</i> (†), München) . . . . .	88
Stefan Greif, Ehre als Bürgerlichkeit in den Zeitromanen Theodor Fontanes. 1992 ( <i>Beatrix Müller-Kampel</i> , Graz) . . . . .	93
Karl Wagner, Die literarische Öffentlichkeit der Provinzliteratur. Der Volksschriftsteller Peter Rosegger. 1991 ( <i>Jürgen Lehmann</i> , Erlangen) . . . . .	96
Werner Helmich, Der moderne französische Aphorismus. Innovation und Gattungsreflexion. 1991 ( <i>Dieter Lamping</i> , Mainz) . . . . .	98
Hansgeorg Schmidt-Bergmann, Die Anfänge der literarischen Avantgarde in Deutschland. Über Anverwandlung und Abwehr des italienischen Futurismus. Ein literarhistorischer Beitrag zum expressionistischen Jahrzehnt. 1991 ( <i>John J. White</i> , London) . . . . .	101
Xuelai Xu, Zur Semantik des Krieges im Romanwerk Alfred Döblins. 1992 ( <i>Dieter Mayer</i> , Mainz) . . . . .	103
Klaus Garber, Zum Bilde Walter Benjamins. Studien – Porträts – Kritiken. 1992 – Uwe Steiner (Hg.), Walter Benjamin 1892–1940. Zum 100. Geburtstag. 1992 – Heiner Weidmann, Flanerie, Sammlung, Spiel. Die Erinnerung des 19. Jahrhunderts bei Walter Benjamin. 1992 ( <i>Heinrich Kaulen</i> , Hannover) . . . . .	104
Mark William Roche, Gottfried Benn's Static Poetry. Aesthetic and Intellectual-Historical Interpretations. 1991 – Augustinus P. Dierick, Gottfried Benn and his Critics: Major Interpretations 1912–1992. 1992 ( <i>Bernhard Sorg</i> , Bonn) . . . . .	110
Ingrid Haag, Ödön von Horváth. La dramaturgie de la facade. 1991 ( <i>Jürgen Heim</i> , Münster) . . . . .	113
Claudia Beil, Sprache als Heimat. Jüdische Tradition und Exilerfahrung in der Lyrik von Nelly Sachs und Rose Ausländer. 1991 ( <i>Barbara Wiedemann</i> , Regensburg) . . . . .	115
Gregor Eisenhauer, „Die Rache Yorix“. Arno Schmidts Poetik des gelehrten Witzes und der humoristischen Gerichtsbarkeit. 1992 ( <i>Michael Holtermann</i> , Berlin) . . . . .	118
André Fischer, Inszenierte Naivität. Zur ästhetischen Simulation von Geschichte bei Günter Grass, Albert Drach und Walter Kempowski. 1992 ( <i>Dietrich Weber</i> , Wuppertal) . . . . .	121
Heiner Müller, Krieg ohne Schlacht. Leben in zwei Diktaturen. 1992 ( <i>Hans-Edwin Friedrich</i> , München) . . . . .	123
Klaus Zeyringer, Innerlichkeit und Öffentlichkeit. Österreichische Literatur der achtziger Jahre. 1992 ( <i>Alois Brandstetter</i> , Klagenfurt) . . . . .	125
Nachrichten aus dem Fach . . . . .	128
Arbiter criticorum . . . . .	130